

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: Ausbildungspersonal

MONOGRAFIEN



Wie Vielfalt im Ausbildungsalltag gelingt – Ein Praxishandbuch für den täglichen Umgang mit nicht alltäglichen Auszubildenden

I. U. EHLERS; R. SCHÄFER. Christiani, Konstanz 2018, 169 S., 23,90 EUR, ISBN 978-3-95863-233-2

Bei ihrer Arbeit als Beraterinnen und Trainerinnen haben die Autorinnen im Laufe der Jahre beobachtet, wie die Ausbildungsjahrgänge in Unternehmen immer heterogener wurden und welche Herausforderungen dies nicht nur für die Ausbildungsverantwortlichen, sondern vor allem für die Auszubildenden selbst darstellt. Der Praxisratgeber richtet den Blick auf die Gestaltungsmöglichkeiten von Ausbildungsverantwortlichen und liefert hierzu Anregungen, Beispiele und Methoden, um Vielfalt gemeinsam mit allen Auszubildenden im Ausbildungsalltag zu verwirklichen. Individuelle Arbeitshilfen wie Checklisten, Arbeitsblätter und Teamübungen erleichtern die Anwendung im Ausbildungsalltag.

Zur Ausbildung von Lehrkräften für berufsbildende Schulen – Befunde und Entwicklungsperspektiven

D. FROMMBERGER; S. LANGE. Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 2018 (Working paper Forschungsförderung 60), 88 S. – URL: www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_060_2018.pdf (Stand: 16.04.2018)

Die Hans-Böckler-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung haben gemeinsam die Bedeutung und die zukünftige Rolle der berufsbildenden Schulen in zwei Expertisen thematisiert. Der Beitrag widmet sich, ausgehend von aktuellen fachlichen und pädagogisch-didaktischen Anforderungen, dem Stand und der Entwicklung von Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte für berufliche Schulen. Diskutiert werden künftige Einstellungsbedarfe und Aktivitäten zur Behebung des Lehrkräftemangels sowie zur Reform der Ausbildung.

Berufsbildungspersonal in Bildungsdienstleistern und Betrieben – Qualifizierungskonzepte und Professionalisierungsstrategien

M. FRENCH; A. DIETRICH (Hrsg.). Rostock 2017, 338 S., ISBN 978-3-941064-69-0

Dieser Diskussionsband enthält u.a. Beiträge der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des BMBF-Projekts bwp-kom3 und wissenschaftliche Veröffentlichungen der Projektmitarbeiter. Themen sind Kompetenzen bzw. Kompetenzentwicklungen des Berufsbildungspersonals in Bildungsdienstleistern und Betrieben sowie in diesem Kontext berufliche/(über-)betriebliche bzw. akademische Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzepte für berufspädagogische Praktiker. Auch Übergangsmöglichkeiten und Wege des (über-)betrieblichen Berufsbildungspersonals in die Laufbahn als Berufsschullehrpersonal werden in den Blick genommen. Die Herausgeber möchten die Diskussion um Qualifizierung und Professionalisierung von Berufsbildungspersonal weiter anregen.

Die Glaubwürdigkeit der Lehrperson – Die Sicht der Lernenden

M. BERGER-MADJPOUR. Dissertation, Universität Zürich 2017, 227 S. – URL: www.recherche-portal.ch/ZAD:de_fault_scope:ebi01_prod010935596 (Stand: 16.04.2018)

In der prominenten Studie »Visible Learning« beschreibt John Hattie die Glaubwürdigkeit der Lehrperson als bedeutende Einflussgröße auf das Lernen. Aber wann wird eine Lehrperson als glaubwürdig wahrgenommen und wie beeinflusst die Glaubwürdigkeit der Lehrperson das Verhältnis der Lernenden zum Unterrichtsfach? Diese Fragen hat BERGER in seiner Dissertation untersucht: Lehrpersonen an Berufsfachschulen sind demnach in den Augen der Lernenden erfreulich glaubwürdig. Ihre Glaubwürdigkeit kommt gleichermaßen durch fachliche und menschliche Aspekte zustande. Zudem können glaubwürdige Lehrpersonen viel zur positiven Wahrnehmung ihres Faches beitragen. In der pädagogischen Ausbildung sollte daher mehr pädagogisches Wissen vermittelt werden – und weniger Unterrichtsrezepte.

ZEITSCHRIFTENARTIKEL / SAMMELBANDBEITRÄGE

Anforderungen an das professionelle Handeln der Fachkräfte in Produktionsschulen

C. GENTNER; J. MEIER; M. MERTENS. In: A. DAASE; U. OHM; M. MERTENS (Hrsg.): Interkulturelle und sprachliche Bildung im mehrsprachigen Übergang Schule – Beruf. Münster 2017, ISBN 978-3-8309-2701-3, S. 35–57
Die Autoren beschreiben Anforderungen an das professionelle Handeln der Fachkräfte in Produktionsschulen und umreißen dabei das spezifische Idealbild eines Produktionsschulpädagogen: Anforderungen an Fachkompetenzen gehen einher mit einer entsprechenden handwerklichen Fertigkeit sowie pädagogischem Gespür und Empathie für die Jugendlichen. Authentizität wird vor allem Lehrkräften zugesprochen, die diese unterschiedlichen Anforderungen in einer nicht zwingend linearen Berufsbiografie vereinen.

Sonderpädagogische Weiterbildung von beruflichem Bildungspersonal im dualen System

R. STEIN; H.-W. KRANERT. In: Berufliche Rehabilitation 31 (2017) 3, S. 206–214

Der Beitrag widmet sich den in Würzburg entwickelten und etablierten sonderpädagogischen Weiterbildungsprogrammen für die Hauptakteure in der beruflichen Bildung und deren Schwerpunkte. Die ReZA (Rehapädagogische Zusatzqualifikation; vor allem für die Ausbildung in den Fachpraktikerberufen verpflichtend) im Würzburger Modell ist gekennzeichnet durch ein geschlossenes Curriculum sowie begleitende Evaluationsprozesse. Um andererseits auch Lehrkräften an beruflichen Schulen eine sonderpädagogische Grundbildung zu vermitteln, wurde die »Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen« ausgearbeitet.

Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrkräften an beruflichen Schulen

J. SEIFRIED; E. WUTTKE. In: B. BONZ; H. SCHANZ; J. SEIFRIED: Berufsbildung vor neuen Herausforderungen. Schneider Verl. Hohengehren, Baltmannsweiler 2017, ISBN 978-3-8340-1773-4, S. 177–194

Der Beitrag greift Forschungsdefizite in der Lehrerkompetenzforschung auf: Bisher liegen kaum Befunde zum Wissen und Können von Lehrern an beruflichen Schulen vor. Die Bewältigung von unterrichtlichen Aufgaben, aber auch diagnostische Kompetenzen sowie die Fähigkeit zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion werden als wesentlich angesehen. Anschließend werden Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerbildung skizziert sowie die (nach wie vor nicht hinreichend untersuchte) Bedeutung von Praxisphasen angesprochen.

Wer wird Lehrperson am Berufskolleg? Eine Studie zu berufswahlbezogenen Motiven und Interessen von Lehramtsstudierenden

K. DRIESEL-LANGE; I. MORGENSTERN. In: Die berufsbildende Schule 69 (2017) 6, S. 220–223

Nur sehr wenige Studieninteressierte entscheiden sich für das Lehramt an berufsbildenden Schulen. Als mögliche Ursachen hierfür werden mangelnde Kenntnis dieser Studienoption, ein möglicherweise negativ konnotiertes Image des Berufsschullehramts und ungünstige Rahmenbedingungen diskutiert. Der Beitrag stellt Studienergebnisse und ein kooperatives Projekt in Münster (BK-Inno) vor, bei dem die Aufgabe der Nachwuchsgewinnung mehrperspektivisch und multimethodisch angegangen wird.

Berufliche Arbeit 4.0 – Zukünftige Entwicklungen und Konsequenzen für die Lehrerbildung

E. WITTMANN; M. LANG. In: Die berufsbildende Schule 68 (2016) 9, S. 290–294

Mit dem Schlagwort Industrie 4.0 werden neue Produktionsswelten beschrieben, in denen reale und virtuelle Prozesse zunehmend verschmelzen und die Virtualisierung industrieller Prozesse durch die Verwendung sogenannter Cyber Physical Systems (CPS) bevorsteht bzw. uns in einigen Bereichen schon erreicht hat. Der Beitrag skizziert, ausgehend von den Konsequenzen für die industrielle Facharbeit, die Desiderate für die Lehrerbildung aus Sicht der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.

Generation Z als Herausforderung

S. ZURKIRCHEN. In: C. SCHOLZ: Generation Z als Herausforderung für die Berufsschule. Beiträge des Europa-seminars der Berufsschuldirektoren aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Südtirol in Meran 2015. Bozen 2016, ISBN 978-88-998340-6-7, S. 183–189

Die Berufsschule ist mit einem Generationenproblem konfrontiert: älter werdende Lehrpersonen und junge Auszubildende. Seriosität, Verhalten und Motivation haben sich in den letzten Jahren verändert. Für die Lehrpersonen gilt es, die sozialen Netzwerke zu nutzen und Jugendliche zu begleiten, aber auch, den richtigen Abstand zu wahren.

Weitere Literatur zum Thema

Auswahlbibliografie »Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung«

Zusammenstellung aus der Literaturlatenbank Berufliche Bildung
K. LANGENKAMP; M. LINTEN. Bonn 2018 – URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-bildungspersonal.pdf
(Stand: 03.05.2018)

(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)